

INHALT

Vorwort.....	9	iv. Das Ciborium	49
Einleitung.....	11	v. Die weitere Ausstattung von Sanktuarium und Chor	52
I. DIE BILDICHE AUSSTATTUNG DES ALTARES UND SEINER UMGEBUNG VOR 1000	21	vi. Das Hochaltarensemble	53
1. Die theologischen und frömmigkeitsgeschichtlichen Grundlagen der Altarikonographie in karolingischer und ottonischer Zeit.....	21	d) Der Kreuzaltar	54
2. Die verschiedenen Optionen bildlicher Altarausstattung	25	e) Der Benediktaltar mit dem Stiftersepulchrum	57
a) Apsiden- und Wandmalereien	26	i. Die Aussagen der Quellen	57
b) Das Antependium und die plastische Gestaltung der Stipesfront	29	ii. Topographie und Aussehen des Bodengrabes ...	58
c) Das Heiligengrab retro altare	33	iii. Der Stuckdekor der Apsis	60
d) Hinter dem Altar aufgestellte Skulpturen	36	iv. Das Vergleichsbeispiel Quedlinburg	61
e) Das Ciborium.....	40	v. Das Stuckrelief Gebhards mit den zwei Meßdienern	63
3. Drei Altarensembles des späten 10. Jahrhunderts in der Klosterkirche von Petershausen	42	vi. Das Antependium	65
a) Die Quellenlage	42	vii. Die Liturgie am Grabort	66
b) Die ottonische Klosterkirche: Topographie und Architektur	44	f) Zusammenfassung: Die drei wichtigsten Altarensembles der Klosterkirche von Petershausen.....	68
c) Der Hochaltar	45	g) Die übrigen Altäre und die Stellung von Petershausen innerhalb des Kirchenkranzes von Konstanz	69
i. Die Lage des Hochaltares im Kirchenraum.....	45	4. Resümee und Deutung	73
ii. Das vordere Antependium.....	46	II. DER ALTARAUFSATZ UND DIE ALTARUMGEBUNG IM 11. UND 12. JAHRHUNDERT – FORM, IKONOGRAPHIE UND FUNKTION... ..	77
iii. Das hintere Antependium	48	I. Die Retabel mit Christus und den zwölf Aposteln	78
		a) Die Retabelwand von Tarrasa	78

b)	Die nordiberischen Retabel: Santiago de Compostela, Ribas de Sil, Xunqueira de Ambia	79	b)	Das Tafelretabel von 1260 bis 1350	127
c)	Die dänischen Retabel: Lisbjerg, Odder und Sahl	83	i.	Tafelretabel aus dem Gebiet des Deutschen Reiches	129
d)	Die rheinisch-maasländischen Altaraufsätze: das Reiseretabel von Fritzlar und das Koblenzer Retabel	85	ii.	Französische und englische Tafelretabel	134
e)	Zusammenfassung	87	c)	Zusammenfassung	139
f)	Die Hochaltarensembles von Santiago de Compostela und Lisbjerg	89	2. Wandelbare Tabernakelretabel und verwandte Formen	140	
2. Die Heiligen- und Reliquienverehrung und das Retabel	96		a)	Baldachin- und Tabernakelschreine aus Holz, Stein und Metall	141
a)	Das Heiligengrab in einem Mausoleum hinter dem Altar: Saint-Denis (Hochaltar), Avila, Autun	96	i.	Hölzerne Baldachin- und Tabernakelschreine ..	141
b)	Das Retabel mit inkorporiertem Reliquienschrein: Stavelot	99	ii.	Tabernakel- und Baldachinschreine aus Stein und Metall	143
c)	Reliquienschreine auf erhöhten Podesten hinter der Mensa: Die Ensembles des Hochaltars von Grandmont und der Firminuskapelle in Saint-Denis	102	iii.	Miniaturformen des Figurentabernakels	144
d)	Zusammenfassung	107	b)	Die Genesis des Baldachin- und Tabernakelschreines ..	146
3. Die Marienretabel	108		i.	Dorsale	147
a)	Die erhaltenen Marienretabel: Erfurt, Oberpleis, Brauweiler und Echternach	109	ii.	Das Figurenciborium	147
b)	Zusammenfassung	113	iii.	Verschiedene Formen der Koppelung eines Dorsales mit einem Ciborium	148
4. Resümee	114		iv.	Gehäuse ohne Flügeltüren und schrankartige Schreine	148
			c)	Zusammenfassung	152
III. ALTARAUFSATZ UND ALTARENSEMBLE IM 13. UND 14. JAHRHUNDERT	119		3. Imitationen von Tafel- und Tabernakelretabel im Medium der Wandmalerei	154	
1. Das Tafelretabel im Wandel von Material, Bildthematik und Gliederungsstruktur	120		4. Multimediale Altarbilder, Kompositformen des Retabels sowie Altarensembles im 13. und 14. Jahrhundert	159	
a)	Die Tafelretabel von 1200 bis 1260	124	a)	Altarfresko mit plastischem Kruzifix und bekrönendem Rosettenfenster: Oberbreisig, Nebenaltar an der Ostwand des südlichen Seitenschiffes	160

b) Wandmalereiretabel mit einem plastischen Zentralmotiv: Kölner Dom, Stephanskapelle	161	m) Reliefiertes Tafelretabel und Antependium: St.Thiebault-en-Auxois, St.Blaise, Hochaltar	186
c) Wandmalereien in Altarnischen mit darüber angebrachten Heiligenfiguren: Marburg, Elisabethkirche, Nebenaltäre im südlichen Querhaus	163	n) Malereiretabel und -antependium: Thedford Priory, Hochaltar	188
d) Bemaltes Steinretabel mit vorgeblendetem Maßwerkgitter und figürlichem Schlußstein: Mainzer Dom, Michaelskapelle	165	o) Retabel mit figurenbesetztem Triumphbalken: Westminster Abbey, Hochaltar	189
e) Die gemalte Kopie eines Tafelbildes und eines Figurentabernakels: Westminster Abbey, Fideskapelle	168	p) Ausgestaltung der geraden Chorostwand als monumentales Altarbild mit plastischem Kruzifix: Karise (Seeland)	191
f) Ensemble aus einem Tabernakelretabel über einem Reliquienkasten mit vorgeblendetem Predellenbild: Isenhagen, Altar der Nonnenempore	170	q) Das Altarbild als Teil umfassenderer Wandmalereikomplexe: Dross, Schloßkapelle; Neukirchen, Pfarrkirche; Schaffhausen, ehem. Benediktinerabteikirche Allerheiligen und Göss, ehem. Benediktinerinnenstift, Michaelskapelle	192
g) Tafelbild mit einem Reliquienkasten: Erfurt, Dominikanerkirche, Chorschranke	174	r) Gemaltes Tafelretabel und monumentales Skulpturen- und Glasfensterprogramm: Soest, Wiesenkirche, Hochaltar	196
h) Tafelbild und monumentale Wandmalerei: Fritzlarer Dom, südliches Querhaus	176	5. Auswertung und Resümee	198
i) Imitation eines Tafelretabels in Verbindung mit Wandmalereien: Köln, St.Andreas, zweite nördliche Nebenkapelle	178	SCHLUSSWORT	205
j) Reliefiertes Steinretabel, Reliquientabernakel und Bodenmosaik: Saint-Denis, Peregrinuskapelle	180	ANMERKUNGEN	209
k) Reliefiertes Steinretabel und Reliquienschreinaufstellung: Köln, St.Ursula, Hochaltar	183	ANHANG	261
l) Reliquiare und plastische Heiligenfiguren in einem Architekturschrein – der Versuch einer Synthese des Hochaltarensembles?: Marburg, Elisabethkirche, Hochaltar	184	LITERATURVERZEICHNIS	269
		ABBILDUNGEN	289
		ABBILDUNGSVERZEICHNIS	443